

Stuttgart, 29.10.2013

Wirtschaftsplan 2014/2015 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart (SES)

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Vorberatung	nicht öffentlich	05.11.2013
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	nicht öffentlich	09.12.2013
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	19.12.2013

Beschlußantrag:

1. Der Wirtschaftsplan 2014/2015 des Eigenbetriebs SES wird festgesetzt:

	2014 EUR	2015 EUR
1.1 im Erfolgsplan (Anlage 2) mit Erträgen von 113.584.950 und Aufwendungen von 111.697.950 und einem Jahresergebnis von 1.887.000	113.201.477	
1.2 im Vermögensplan (Anlage 3) mit Einnahmen und Ausgaben von je 78.036.000	78.107.700	
1.3 mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von 34.194.500	33.899.800	
1.4 mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen 37.200.000	37.838.000	
1.5 mit der vorgelegten Stellenübersicht (Anlage 7) einschließlich Veränderungen		

2. Dem Finanzplan (Anlage 4) wird zugestimmt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite
wird festgelegt auf 20.000.000
20.000.000

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Im Wirtschaftsplan 2014/2015 der SES sind sowohl die Interessen der Bürger, die betrieblichen aber auch die finanzwirtschaftlichen Interessen ausgewogen berücksichtigt. Folgende Ansprüche waren dabei besonders aufeinander abzustimmen:

- Einhalten der Umweltauflagen
- Einplanen des betrieblich notwendigen Investitionsbedarfs zur Sanierung, Substanzerhalt, Erneuerung und Ausbau des Stuttgarter Kanalnetzes und der Klärwerke unter Berücksichtigung der investiven Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinien
- Stärkung der betrieblichen Finanzstruktur und Stabilisierung des Verschuldungsgrades trotz hoher notwendiger Investitionen
- Abbilden der jährlich notwendigen Betriebskosten für einen technisch ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen
- Erhalt des kundenfreundlichen Preisniveaus bei guter Entwässerungsqualität

Planwerte 2014

Der Erfolgsplan 2014 enthält Erträge in Höhe von 113,20 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 111,01 Mio. EUR. Das geplante Jahresergebnis in Höhe von 2,20 Mio. EUR wird nach Beschluss der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Innerhalb der **Aufwendungen** sind Materialaufwendungen in Höhe von 23,85 Mio. EUR (2014) und in Höhe von 24,59 Mio. EUR (2015) eingeplant. Dabei sind für den Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Kosten von 10,68 Mio. EUR (2014) bzw. von 10,89 Mio. EUR (2015) vorgesehen. 2012 sind hier Kosten in Höhe von 11,19 Mio. EUR angefallen. Durch eine verbesserte Energiebilanz wird auf Basis der Entwicklungen in 2013 mit einem leichten Rückgang der Stromkosten gerechnet. Innerhalb der bezogenen Leistungen erhöhen sich die geplanten Kosten im Vergleich zu den Ist-Zahlen 2012. In erster Linie sind verstärkt Instandhaltungsarbeiten im Kanalnetz und zum Erhalt des technisch notwendigen Standes der Klärwerksanlagen eingeplant. Der Personalaufwand ist für das Planjahr 2014 mit 20,63 Mio. EUR und für das Planjahr 2015 mit 21,038 Mio. EUR angesetzt (Ist 2012: 19,33 Mio. EUR). Die tariflichen Entwicklungen entsprechend den städtischen Vorgaben wurden dabei berücksichtigt. Die Abschreibungen berechnen sich auf Basis der historischen Anschaffungskosten und liegen in 2014 bei 35,36

Mio. EUR und in 2015 bei 35,30 Mio. EUR (Ist-2012: 34,97 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit einem Budget von 9,66 Mio. EUR für 2014 und von 9,27 Mio. EUR für 2015 eingeplant. Für neu aufzunehmende und laufende Darlehen ist ein Zinsaufwand für die Planjahre von jeweils 21,50 Mio. EUR eingerechnet (Ist 2012: 21,32 Mio. EUR).

Innerhalb der geplanten **Erträge** sind Umsatzerlöse für 2014 in Höhe von 110,55 Mio. EUR (Plan 2013: 111,46 Mio. EUR) eingeplant. Der Rückgang ergibt sich primär aus den geringeren Auflösungen von Zuschüssen und Beiträgen die in 2014 bei 13,20 Mio. EUR (Plan 2013: 14,00 Mio. EUR) liegen. Für Schmutzwasserentgelte sind Erlöse von insgesamt 58,32 Mio. EUR eingeplant. Die Kalkulationsmenge ist dabei mit 35,5 Mio. m³ (2013: 35,0 Mio. m³) angesetzt. Das Schmutzwasserentgelt ist mit einer Höhe von 1,64 EUR/m³ (2013: 1,62 EUR/m³) eingeplant. Für die Niederschlagswassergebühren sind Umsatzerlöse von 20,69 Mio. EUR vorgesehen. Dabei wird von einer angeschlossenen Fläche von 31,3 Mio. m² (2013: 31,4 Mio. m²) und einer Gebühr in Höhe von 0,66 EUR/m² (2013: 0,61 EUR/m²) ausgegangen.

Im Vermögensplan 2014 sind notwendige Investitionen für Sanierung, Erhalt, Erneuerung und Ausbau des Stuttgarter Kanalnetzes und der Klärwerke in Höhe von 45,13 Mio. EUR eingeplant. Die Investitionsbudgets berücksichtigen dabei folgende generelle Entwicklungen:

- Erhöhte Sanierungsinvestitionen zum Werterhalt des öffentlichen Kanalnetzes
- Zusätzliche Investitionen (sowohl für das öffentliche Kanalnetz als auch im Klärwerksbereich) vor dem Hintergrund der Forderungen des Landes zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Planwerte 2015

Im Erfolgsplan 2015 sind Erträge in Höhe von 113,58 Mio. EUR und Aufwendungen in Höhe von 111,70 Mio. EUR angesetzt. Das geplante Jahresergebnis in Höhe von 1,89 Mio. EUR soll nach Beschluss ebenfalls der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Im Vergleich zu den Planansätzen für 2014 werden innerhalb der **Aufwendungen** die Instandhaltungskosten für das Kanalnetz um 1,00 Mio. EUR weiter verstärkt. Der Personalaufwand erhöht sich um 0,40 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich um 0,39 Mio. EUR. Die übrigen Aufwandpositionen bleiben auf Vorjahresniveau.

Innerhalb der geplanten **Erträge** liegen die Umsatzerlöse bei 110,93 Mio. EUR. Dabei bleibt das Schmutzwasserentgelt unverändert während bei der Niederschlagswassergebühr für 2015 eine geringe Anpassung von 2 Cent/m² notwendig sein wird.

Im Vermögensplan sind für 2015 notwendige Investitionen in Höhe von 44,72 Mio. EUR eingeplant.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten der Straßenentwässerung für öffentliche Flächen (Belastung städtischer Haushalt) liegen in 2014 bei 8,49 Mio. EUR und in 2015 bei 8,74 Mio. EUR.

Für die Verzinsung des bereitgestellten Trägerdarlehens erhält der städtische Haushalt in den Planjahren 2014 und 2015 jeweils 8,03 Mio. EUR.

Beteiligte Stellen

Referat WFB hat der Vorlage zugestimmt.

Vorliegende Anträge/Anfragen

Erledigte Anträge/Anfragen

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

- Anlage 1: Ausführliche Begründung
- Anlage 2: Erfolgsplan
- Anlage 3: Vermögensplan
- Anlage 4: Finanzplan
- Anlage 5: Kreditübersicht
- Anlage 6: Gebührenvergleich
- Anlage 7: Stellenübersicht